

ASYA ASBAGHI

Persisch für Anfänger

خود آموز فارسی

unter Mitarbeit von
Hans-Michael Haußig
mit Zeichnungen von Abdi Asbaghi



BUSKE

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-87548-517-2


4., überarbeitete Auflage

© Helmut Buske Verlag GmbH, Hamburg 2010. Alle Rechte vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§53 und 54 URG ausdrücklich gestatten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier, hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff. Umschlagabbildung: © mauritius images / imagebroker / Fabian von Poser. Satz: Type & Buch Kusel, Hamburg. Druck und Bindung: Druckhaus »Thomas Müntzer«, Bad Langensalza. Printed in Germany.

www.buske.de

VORWORT ZUR VIERTEN, ÜBERARBEITETEN AUFLAGE

Obwohl die beständig andauernde Nachfrage nach diesem Lehrwerk das ihm zugrunde liegende Konzept bestätigt, schien doch im Laufe der Jahre eine grundlegende Neuauflage erforderlich, die nun hiermit vorgelegt wird.

Gegenüber der vorangehenden Auflage wurden eine Reihe von Verbesserungen im Detail vorgenommen. Darüber hinaus wurde in verstärktem Maße auf ästhetische Gesichtspunkte geachtet, wozu nicht zuletzt auch die durch einen renommierten Künstler erstellten Bilder beitragen dürften. Des Weiteren werden einzelne Lektionen des Buches durch Fotos aufgelockert und der zweifarbige Druck rundet das ganze in ansprechender Form ab. Ferner wurde der Neuauflage eine mp3-CD beigegeben, für die die gesprochenen Lektionen ebenfalls zu einem großen Teil neu aufgenommen wurden. In den Lektionen werden die Tracks jeweils mit CD-Symbol  und Tracknummer gekennzeichnet. Zusätzlich zu den im Buch befindlichen Übungen werden weitere im Internet unter www.buske.de/lehrbuch-persisch angeboten.

Das Buch ist sowohl zum Einsatz im Unterricht als auch zum Selbststudium geeignet. Hierzu tragen sowohl die für alle Lektionstexte verwendete Umschrift als auch die CD bei, so dass man trotz der in der persischen Schrift teilweise fehlenden Vokalbuchstaben die korrekte Aussprache richtig erlernen kann. Die langsame Heranführung an die Grammatik sowie die zahlreichen Beispiele und Übungen ermöglichen ein aktives Erlernen des Persischen und haben sich im Laufe der Jahre sowohl in zahlreichen Sprachkursen als auch bei vielen, die die Sprache mit diesem Lehrbuch im Selbststudium erlernt haben, bewährt. Die Kenntnisse, die das Lehrbuch vermittelt, sind gemäß dem im Europäischen Referenzrahmen festgelegten Kriterien zwischen den Stufen A2 und B1 zu verorten.

Die ganze Arbeit ist das Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen der Verfasserin und dem Helmut Buske Verlag, wobei hier insbesondere Herrn Michael Hechinger und Herrn Axel Kopido Dank zu sagen ist. Meiner Freundin, Frau Dr. Mahlagha Samadi, sei abermals für ihre Korrekturen gedankt. Ferner habe ich mich bei meinen Freunden, Frau Dr. Roxana Mahdavi, Herrn Reza Sorkhi und Herrn Kawos Ebrahimi zu bedanken, die zahlreiche Lektionen der beigegebenen CD neu gesprochen haben. Bei einigen Lektionen wurden die alten von Herrn Djavad Motamedi-Heravi sowie Herrn Mehdi Seyed-Makki gesprochenen Aufnahmen beibehalten, denen für ihre frühere Mitwirkung ebenfalls nochmals Dank gesagt werden soll. Es ist mir zudem eine besondere Freude, dass diesmal mein Cousin, der international renommierte iranische Maler Abdi Asbaghi, die Zeichnungen zu dem Buch beigegeben hat, dem an dieser Stelle ein besonderer Dank

ausgesprochen werden soll. Mein größter Dank gilt auch diesmal meinem Mann, Herrn Dr. Hans-Michael Haußig, der mir immer mit Rat und Tat zur Seite stand; ohne seinen Beistand wäre die Erstellung einer Neuauflage des Buches schwer denkbar gewesen.

Abschließend möchte ich auch zum Erscheinen der vierten Auflage meinen Wunsch zum Ausdruck bringen, dass möglichst viele Menschen mit diesem Buch die persische Sprache erlernen und an ihr Freude finden mögen.

Berlin, im März 2010

Asya Asbaghi

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	11
UMSCHRIFT	13
LEKTION 1	15
LEKTION 2	19
Präteritum des Verbs. Präsens des Verbs بودن <i>būdan</i> »sein«	
LEKTION 3	24
Präsens von داشتن <i>dāštan</i> »haben«. Genitivverbindung. Demonstrativpronomina	
LEKTION 4	28
Präfix می <i>mī</i> als Ausdruck der Kontinuität und einer sich in regelmäßigen Abständen wiederholenden Aktion. Zusammengesetzte Verben. Negation von است <i>ast</i>	
LEKTION 5	32
Akkusativpartikel	
LEKTION 6	34
Personalpronomen	
LEKTION 7	37
Negation von Verben	
LEKTION 8	39
Ausdruck des unbestimmten Pronomens im Persischen	
LEKTION 9	42
Fragewörter	

LEKTION 10	45
<i>Ezāfe</i> -Verbindung nach langen Vokalen. Passives Partizip	
LEKTION 11	48
<i>tašdīd</i> »Verdoppelung«. <i>sefat-e mošabbahe</i> »Nomen agentis«	
LEKTION 12	52
Reflexivpronomen (خود)	
LEKTION 13	55
Possessivpronomen. Pluralbildung	
LEKTION 14	58
خود <i>xod</i> als reflexiver Betonungspartikel	
Das persische Alphabet (Zusammenfassung)	
	61
LEKTION 15	64
Duratives Präteritum	
Lesestück: توپ بازی Ballspiel	
LEKTION 16	67
Fragesätze. Konjunktiv	
Lesestück: گفتگوی تلفنی Telefongespräch	
LEKTION 17	73
Modalverben	
Lesestück: مهمانی Besuch	
LEKTION 18	77
Perfekt	
Lesestück: جشن تولد Geburtstagsfeier	
LEKTION 19	81
Passiv	
Lesestück: لباس شویی, Washtag	
LEKTION 20	84
Arabischer (gebrochener) Plural	
Lesestück: اعضای بدن Die Körperteile	

LEKTION 21	87
Verbalsubstantive auf die Endung ش -eš	
Lesestück: شعر سعدی Ein Gedicht Sa'dīs	
LEKTION 22	90
Zusammengesetzte Verben aus arabischem Infinitiv und persischem Verb	
Lesestück: تعطیلات Ferien	
LEKTION 23	95
Yā-ye-wahdat. Partizip Präsens	
Lesestück: در فروشگاه میوه فروشی Im Obstladen	
LEKTION 24	102
Imperativ	
Lesestück: در مطب دکتر In der Arztpraxis	
LEKTION 25	106
Nebensätze	
Lesestück: کر و بیمار Der Taube und der Kranke	
LEKTION 26	109
Kardinalzahlen	
Lesestück: در کتابفروشی Im Buchladen	
LEKTION 27	114
Ordinalzahlen	
Lesestück: در شهر In der Stadt	
LEKTION 28	118
Adverbien	
Lesestück: روباه و لک لک Fuchs und Storch	
LEKTION 29	120
Verbalsubstantive mit der Endung ی -ī	
Lesestück: خانه تکانی عید Festtagsputz	
LEKTION 30	124
Komparativ und Superlativ. Iranische Monatsnamen	
Lesestück: بهار و تابستان Frühling und Sommer	

LEKTION 31	128
Plusquamperfekt	
Lesestück: عید نوروز Das Neujahrsfest (<i>Norūz</i>)	
LEKTION 32	133
Temporalsätze	
Lesestück: فصل پاییز Herbst	
LEKTION 33	136
Kausative Verben	
Lesestück: فصل زمستان Winter	
LEKTION 34	139
Futur	
Lesestück: معرفی Vorstellung	
LEKTION 35	142
Bedingungssätze	
Lesestück: اسباب کثی Wohnungssuche	
LEKTION 36	145
Die <i>Nisbe</i> -Endung	
Lesestück: ادیان در ایران Religionen im Iran	
SCHLÜSSEL ZU DEN ÜBUNGEN	149
GRAMMATIKINDEX	161
GLOSSAR PERSISCH–DEUTSCH	163
GLOSSAR DEUTSCH–PERSISCH	183

EINLEITUNG

Das Persische ist eine indoeuropäische Sprache und gehört zur Gruppe der iranischen Sprachen, die zusammen mit den indischen die indo-iranische Sprachgruppe bildet. Das gegenwärtige Persisch ist der direkte Erbe des Mittelpersischen. Innerhalb der iranischen Sprachen gehört es zur westlichen Gruppe der neuiranischen Sprachen. Seine nächsten Verwandten sind das Tadschikische, das Dari (afghanisches Persisch), Kurdisch und Balutschi. Als indogermanische Sprache weist das Persische zahlreiche Gemeinsamkeiten mit den westeuropäischen Sprachen auf. Diese zeigen sich nicht nur im Aufbau des Verbsystems und seiner Tempora, sondern vor allem im Vokabular. Trotz der zahlreichen Wechselbeziehungen mit dem Arabischen, die im Persischen ihre Spuren hinterlassen haben, hat es den Grundbestand seines Vokabulars mit anderen indoeuropäischen Sprachen bewahrt. Dies zeigt sich etwa an den Bezeichnungen für die Familienmitglieder »Vater«, »Mutter«, »Tochter«, die im Persischen *pedar*, *mādar*, *doxtar* lauten. Entgegen einem weitverbreiteten Vorurteil, wonach Persisch eine schwierige Sprache sei, da es mit einer anderen Schrift geschrieben wird, dürfte es daher einem deutschen Muttersprachler keine größeren Schwierigkeiten bereiten, das Persische zu erlernen.

Das vorliegende Lehrbuch hat sich zum Ziel gesetzt, sowohl die Schriftsprache als in besonderem Maße auch die Umgangssprache und dasjenige Vokabular zu vermitteln, das der Lernende zur Bewältigung alltäglicher Situationen benötigt. Die grammatikalischen Besonderheiten der Umgangssprache werden dann in der Fortsetzung dieses Buches (Persisch für Fortgeschrittene) verstärkt Berücksichtigung finden. In den Anfangslektionen liegt der Schwerpunkt auf dem Erlernen des Alphabets; ab Lektion 15 finden sich kurze Lesestücke, die im Wesentlichen Situationen aus dem täglichen Leben zum Inhalt haben und sowohl zur Vertiefung der Umgangssprache als auch zur allmählichen Heranführung an die literarische Sprache dienen. Bei einer Fortführung des Buches ist daran gedacht, in einem stärkeren Maße sowohl Texte aus der klassischen wie auch aus der modernen Literatur zu bieten. Das Erlernen der Buchstaben geschieht innerhalb ganzer Wörter und alsbald auch im Rahmen ganzer Sätze. Das Textmaterial wird sowohl in Originalschrift als auch in Umschrift und in deutscher Übersetzung dargeboten. Die Wörter sind teilweise, vor allem in den ersten Lektionen, mit Zeichnungen des bekannten iranischen Malers Abdi Asbaghi versehen. Das Erlernen der Buchstaben geschieht nicht in der üblichen Reihenfolge ihrer Anordnung, sondern orientiert sich an dem Schwierigkeitsgrad jedes

einzelnen. So tauchen die arabischen Buchstaben, die im Wesentlichen nur für die arabischen Lehnwörter von Bedeutung sind, erst an späterer Stelle auf. Dies geschieht, um die Lernenden nicht schon zu Anfang durch die unterschiedliche grafische Wiedergabe gleich ausgesprochener Laute zu verwirren. Nach Lektion 14 werden alle Buchstaben in ihrer üblichen alphabetischen Reihenfolge und mit ihrem jeweiligen Namen aufgelistet.

Das leitende Prinzip für die Umschrift bildet die Aussprache. Auf eine gesonderte Wiedergabe gleicher Laute, die jedoch in der persischen Schrift aus historischen Gründen mit unterschiedlichen Zeichen wiedergegeben werden, wurde daher verzichtet. Der Lernende dürfte sich dennoch ohne größere Schwierigkeiten auch mit den in der Orientalistik und den einschlägigen Wörterbüchern und Grammatiken verwendeten Systemen zurechtfinden. Grundsätzlich wird jeder Laut der persischen Sprache in der Lateinschrift nur durch ein Zeichen wiedergegeben. So wird beispielsweise *ğ* für das deutsche *dsch*, ausgesprochen wie im englischen »George«, *č* für deutsches *tsch*, ausgesprochen wie im Wort »Deutschland«, oder *x* für deutsches *ch* in den Wörtern »achten«, »schlachten« und »dachten«, verwendet. Einige Buchstaben übernehmen im Persischen sowohl konsonantische als auch vokalische Funktionen. Sie werden entsprechend ihrer jeweiligen Aussprache in der Umschrift dargeboten. Im Anschluss an die Einleitung findet sich eine Tabelle, in der die Aussprache der einzelnen Laute und deren Umschrift genauer und in übersichtlicher Form angegeben werden.

Die Vorgehensweise in diesem Buch orientiert sich an meinen Erfahrungen als Grundschullehrerin im Iran sowie als Lehrerin für Persisch in unterschiedlichen Sprachschulen, an der Technischen Universität Berlin und an der Freien Universität Berlin. In diesen Kursen verwendete ich die direkte Methode des Spracherwerbs, die sich zum Ziel setzt, dem Lernenden die Sprache so zu vermitteln, dass er sie wie die Muttersprache erlernt. Die grammatikalischen Erklärungen sind kurzgefasst und werden in möglichst verständlicher Form und anhand von Beispielen dargeboten. Sie erscheinen immer dann, wenn eine grammatische Erscheinung zum ersten Mal auftritt. Alle grammatischen Phänomene sind in Paragraphen angeordnet; mittels des grammatischen Registers am Ende des Buches sind sie leicht wiederzufinden.

Die Lektionen sind, bis auf die Anfangslektionen, nach folgendem Schema gegliedert: Zunächst werden die neu zu erlernenden Wörter aufgeführt; anschließend werden neue grammatische Phänomene erläutert; darauf folgen Übungssätze bzw. im zweiten Teil ein in sich kohärentes Lesestück.

UMSCHRIFT

- ’ steht (a) innerhalb eines Wortes vor einem Vokal zur Kenntlichmachung einer vokalisch anlautenden Silbe oder (b) innerhalb eines Wortes vor einem Konsonanten bzw. am Wortende zur Kennzeichnung des »stummen Hamza« bzw. von »Ayin« (zur Unterscheidung von gleichlautenden Wörtern ohne Hamza und Ayin).
- a* *a*, mit zusammengebissenen Zähnen bei nur leicht geöffnetem Mund zu sprechen
- ā* wie deutsches *a*, jedoch glottal gefärbt
- č* *tsch*, wie in »Deutschland« oder »Tschechien«
- ǧ* *dsch* bzw. wie ein *g* in englisch »George«
- q* ein Laut, ausgesprochen ähnlich wie französisches *r*, z. B. in »France«
- s* scharfes *s*, wie *ß*, z. B. in »Fuß« oder *s*, wie in englisch »silver«
- š* *sch*, wie in »Schere« oder »Busch«
- x* *ch*, wie in »Bach«
- y* wie deutsches *j*, z. B. in »Jahr«
- z* wie englisches *z* (z. B. in »zoo«) oder deutsches (stimmhaftes) *s*, wie z. B. in »Sumpf«
- ž* wie französisch *j*, z. B. in »journal«



Die persische Schrift wird im Gegensatz zur Lateinschrift von rechts nach links geschrieben. Die meisten Buchstaben werden sowohl nach rechts wie nach links miteinander verbunden. Lediglich einige Buchstaben werden nur nach rechts mit dem vorangehenden Buchstaben, nicht jedoch nach links mit dem folgenden verbunden. In den Lektionen des Buches werden die neuen Buchstaben zuerst isoliert in ihrer Grundform, dann in den nebenstehenden Erläuterungen auch in den kombinierten Formen am Anfang, in der Mitte und am Ende des Wortes dargestellt.¹

Lernen Sie die folgenden Buchstaben:

آ *ā* (am Wortanfang wird آ geschrieben; آ wird nur mit dem vorangehenden Buchstaben, nicht jedoch mit dem folgenden verbunden) – ein langes dunkles *a*, wie in engl. »all«. Merke: Wenn der Buchstabe آ *ā* am Anfang eines Wortes steht, trägt er einen großen »Hut« auf dem Kopf. Betritt er aber einen Raum (Wort), in dem sich ein anderer Buchstabe vor ihm befindet, nimmt er seinen »Hut« ab.

و *ū* (am Wortanfang wird و geschrieben. Wortmitte bzw. Wortende: و ; mit dem folgenden Buchstaben keine Verbindung) – wie deutsches *u*.

ب *b* (Wortanfang: ب ; Wortmitte: ب ; Wortende: ب) – entspricht im Wesentlichen dem deutschen *b*.

پ *p* (Wortanfang: پ ; Wortmitte: پ ; Wortende: پ) – entspricht im Wesentlichen dem deutschen *p*.

ت *t* (Wortanfang: ت ; Wortmitte: ت ; Wortende: ت) – entspricht im Wesentlichen dem deutschen *t*. Merke: Wenn die Buchstaben ب *b*, پ *p* und ت *t* am Ende eines Wortes auftreten, strecken sie sich aus. Stehen sie am Anfang oder in der Mitte eines Wortes, ziehen sie sich zusammen.

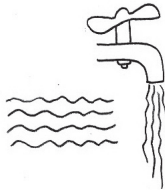
¹ Zur weiteren Einführung in die persische Schrift, möchte ich auf das ebenfalls im Helmut Buske Verlag erschienene Buch von *Mohammad-Reza Majidi, Einführung in die arabisch-persische Schrift* verweisen, das nicht nur zusätzliche Ausführungen zur Anordnung der Buchstaben, sondern auch zahlreiche Beispiele der unterschiedlich gebräuchlichen Schrifttypen enthält.

ن n (Wortanfang: نـ; Wortmitte: نـ; Wortende: -ن) – entspricht im Wesentlichen dem deutschen n.

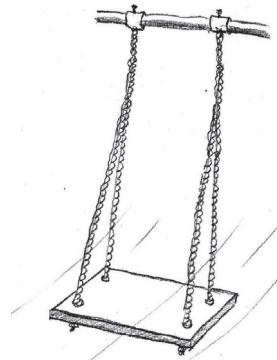
د d (Wortmitte und Wortende: -د; mit dem folgenden Buchstaben wird د nicht verbunden) – entspricht im Wesentlichen dem deutschen d.

س s (Wortanfang: سـ; Wortmitte: سـ; Wortende: -س) – stimmloses s, wie in »Bus« oder »Fass«.

1 **Lernen Sie mithilfe der Bilder die Bedeutung der folgenden Wörter:**



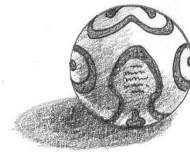
آب آب
āb



تاب تاب
tāb



بابا بابا
bābā



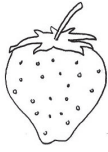
توپ توپ
tūp



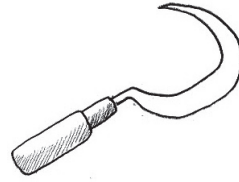
پا پا
pā



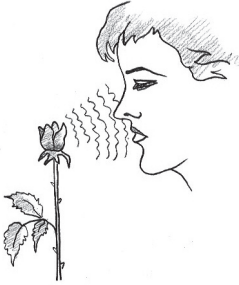
نان نان
nān



tūt توت



dās داس



bū بو



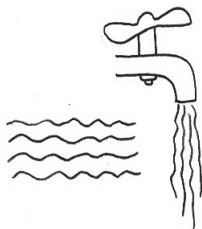
tās تاس



ānānās آناناس

§ 1 Das Persische ist eine geschlechtsneutrale Sprache, d. h., es gibt keine männlichen, weiblichen oder sächlichen Formen.

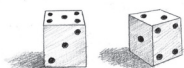
Was sehen Sie auf den folgenden Bildern?



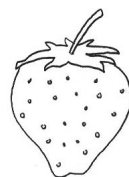
②



①



④



③

SCHLÜSSEL ZU DEN ÜBUNGEN

Lektion 1

① آناناس، ② آب، ③ توت، ④ تاس

Lektion 2

آمد، آمدی، آمد، آمدیم، آمدید، آمدند
دادم، دادی، داد، دادیم، دادید، دادند
پدر بمن آناناس داد. مادر آمد. من بپدر بپدرم دادم. من پدرم ساسانم. تو
مادر منی. آن اسب من است. این سر من است. ساسان با مادر آمد.

Lektion 3

- ① بودن
Präteritum: بود، بودید، بودیم، بودید، بودند
Präsens: ام، ای، است، ایم، اید، اند
داشتن
Präteritum: داشتم، داشتی، داشت، داشتیم، داشتید، داشتند
Präsens: دارم، داری، دارد، داریم، دارید، دارند
- ② من آناناس دارم. ساسان زن بور دارد. زنبور پشت در بود. ما ابرو
داریم. شما شتر داشتید. تو در شیراز بودی
- ③ آن سیب در سبد است. آن زن سبد در دست دارد.
این مرد برادر من است. آن زن مادر او است.